

Bürgschaft für die Vertragserfüllung, Rückerstattung von Überzahlungen, Vertragsstrafe und Freistellungs- und Regressansprüche

Der Auftragnehmer (AN)

.....
Name und Anschrift des Auftragnehmers

und

der Auftraggeber (AG)

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart,

haben am einen Bauvertrag über dort näher bezeichnete Leistungen geschlossen. Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der AN Sicherheit in Form einer Bürgschaft zu leisten für die **Erfüllung** sämtlicher ihm obliegender, dort genauer bezeichneter (Schadensersatz-) Verpflichtungen aus diesem Vertrag einschließlich Vertragsstrafe, Mängelansprüche und Ansprüche auf Rückzahlung von Überzahlungen und hinsichtlich Freistellungs- und Regressansprüchen.

Der Bürge

.....
Name und Anschrift des Bürgen

übernimmt hiermit gegenüber dem AG für den AN zur Absicherung sämtlicher dem AN aus dem oben bezeichneten Vertrag obliegender Verpflichtungen, insbesondere für die vertragsgemäße und/oder fristgerechte Ausführung der Leistung einschließlich Abrechnung, Mängelbeseitigung (einschließlich sämtlicher mit Mängeln zusammenhängender Zahlungs- und Schadensersatzansprüche), Schadensersatz (u. a. wegen berechtigter Kündigung), Vertragsstrafe, Rückzahlung von Überzahlungen einschließlich Zinsen sowie hinsichtlich Freistellungs- und Regressansprüchen die unbefristete, selbstschuldnerische und unbedingte Bürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von

..... **EURO**

(Betrag in Worten:)

Diese Bürgschaft sichert ausdrücklich auch Freistellungs- und Regressansprüche des AG gegen den AN im Falle der Inanspruchnahme des AG durch Dritte, soweit diese auf pflichtwidriges Verhalten des AN oder von dessen Nachunternehmern oder von diesen nachgeschalteten Nachunternehmern zurückzuführen ist, insbesondere im Fall von Inanspruchnahmen des AG aufgrund von § 14 AEntG, für Sozial-/Unfallversicherungsbeiträge (z. B. Pflege-, Kranken- und Rentenversicherung) sowie durch das Finanzamt oder andere amtliche Stellen wegen nicht geleisteter Zahlungen des AN.

Auf die Einreden der Anfechtbarkeit (§ 770 Abs. 1 BGB), der Aufrechnung sowie der Vorausklage (§ 771 BGB) wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechnung gilt nicht für die unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderung des Hauptschuldners. Die Hinterlegung des Bürgschaftsbetrags ist ausgeschlossen. Die Ansprüche aus der Bürgschaft verjähren nicht früher als die Ansprüche aus der Hauptforderung, spätestens aber in 30 Jahren ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Der Bürge kann aus dieser Bürgschaft nur auf Zahlung von Geld in Anspruch genommen werden. Ein Wechsel in der Person des AN oder eine Änderung seiner Rechtsform berühren die Wirksamkeit der Bürgschaft nicht. Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Verbindlichkeiten aus dieser Bürgschaft ist Frankfurt am Main. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift bevollmächtigter Vertreter des Bürgen